

Die Amerikaner, die Avantgarde der Tauben, oder?

Bericht von Oliver Markwirth



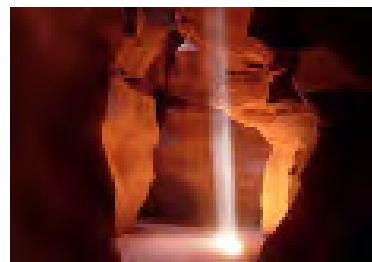
Avantgarde: ein bekannter französischer Ausdruck, vielfach in der Welt der Künste verwendet um eine höchst verwunderliche und aufrührende Stilrichtung oder Gegenstand der allgemeinen Gesellschaft zu beschreiben. Deutscher Expressionismus in den Jahren 1920er Jahren, den Surrealismus der 1930er und später fallen da ein.



Die andere zugeordnete Bedeutung von Avantgarde ist das „Vorauskommando“ beim Militär. Im Kriegsfall schleichen sich kleine, spezialisierte Soldatengruppen in das Feindgebiet und sammeln Informationen über Feindbewegung und suchen nach Möglichkeiten, für die eigenen Truppe Vorteile zu erkennen. Für den Fall eines Ausbruchs der Feindseligkeiten, oder zur Vermeidung solcher wird ein ausgesuchtes Team des Vorauskommandos versuchen, den Feind zu destabilisieren und Möglichkeiten einer schnellen Invasion mit minimalem Verlust untersuchen.

Nun, dieser Artikel soll sich mit den Rechtswegen beschäf-

tigen welche die Amerikaner wirklich perfektioniert haben und so weit vorangetrieben haben. Die Amerikaner haben so viele Gesetze zur Gleichberechtigung und Gleichbehandlung der Tauben und Menschen mit Behinderungen in Kraft gesetzt, dass die Vereinigten Staaten wie Utopia oder Paradies für jene Menschen erscheint. Dazu verfügen die Amerikaner über wirkungsvolle Mechanismen diese Rechte zu schützen und Vergehen zu bestrafen. Viele dieser Zusicherungen sind für andere Staaten Zielrichtung geworden, diese zu adoptieren und zu befolgen.



Zahlreiche Menschen die außerhalb der Vereinigten Staaten leben träumen davon dort zu leben, wegen der zuvor erwähnten Gesetze und Grundsicherungen. Viele sehen diesen „Lichtstrahl“ und sehnen sich danach in Gleichberechtigung und Anerkennung zu leben. Ganz abgesehen von jenen die ihr Heimatland verlassen um in den Vereinigten Staaten zu leben.

Kultureller Unterschied und gesellschaftliche Voreingenommenheit

Wie kommt es dass die Amerikaner so weit voraus erschei-

nen und so viel für Taub und für Menschen mit Behinderungen getan haben? Warum hinken wir in Deutschland anscheinend hinterher? Die Antwort liegt in der kulturellen Verschiedenheit und in der Voreingenommenheit behinderter Menschen in den beiden Ländern.



Fangen wir mit der Voreingenommenheit der Menschen mit Behinderungen an. Traurig aber wahr, meine Beobachtungen und Erfahrungen sagen mir, dass die Voreingenommenheit bei den Behinderten liegt, nicht bei der Allgemeinheit. Viele Male habe ich von Tauben und Behinderten diese Äußerung vernommen: „Sie respektieren uns nicht, sie kümmern sich nicht um uns, sie blah, blah, blah nicht“. Kann man erraten wer diese Einstellung in ihnen widerspiegelt? Oft habe ich erlebt wie Taub so unglaublich gut, ihre Beschwerden über die Ungerechtigkeiten und negativen Einstellungen der Gesellschaft zu artikulieren, könnten sie doch diese Fähigkeit zu ihrem Vorteil und einem positiven Ausgang benutzen. Die schlimmste Einstellung ist: „Sie kümmern sich einen Schmutz um uns. Warum sollen wir uns kümmern?“ Leicht zu erraten was uns sprichwörtlich im Altertum zurück hält.

Vergleicht man die amerikanische Geschichte mit der deutschen, dann fällt ein bemerkenswerter Unterschied auf. Die Vereinigten Staaten wurden auf der Grundlage starken persönlichen Willens und Verlangens nach Freiheit in der Religion, dem Leben ohne Unterdrückung und ohne erzwungene, kollektive Meinungsbildung gegründet (z.B. Kommunismus, totalitäre Monarchie, Diktatur, oder sogar religiöser Fanatismus) Als Konsequenz daraus entfalten diese Pioniere umso mehr ihre persönliche Identität und besitzen eine ausgeprägte „das-kann-ich-tun“ Einstellung. Kommt



Menschen sind mehr motiviert ihre Individualität zu formen, ohne die Furcht ihre Regierung oder die Gesellschaft vor den Kopf zu stoßen.

Unglücklicherweise hat Deutschland eine lange Zeit in preußischer Mentalität verbracht, besonders heute noch

in der Form von „Behörden“, deren schikanierende Mentalität sich heute nicht mehr zerlegen lässt. Einige Deutsche leben bis heute in Schatten der preußischen Gleichförmigkeit. Ein Auto am Sonntag zu waschen



ist absolut verboten, sollte es jemand wagen das doch zu tun, dann wird er zweifelsohne von der Polizei, die aufgrund nachbarlicher Beschwerden angerückt ist, ermahnt. Obwohl die Nazizeit gottlob lange vorbei ist haben einige Deutsche immer noch diese schwelende Einstellung und geben diese unbewusst an ihre Nachkommen weiter. Auf den Straßen sieht man oft ältere Leute die ihre Enkelkinder ausführen. Diese Art von Verbindung kann auch Voreingenommenheit gegen „andere Menschen“ in den Jungen schaffen.

Durch zunehmende Informationsarbeit und Bewusstseinsbildung durch die Medien, sowie Austausch auf globaler Ebene, ist die jetzige Generation toleranter geworden und akzeptieren „andere Menschen“. Hier ist die Gelegenheit für uns Taub sie zu unterrichten und zu ermutigen, uns in einem positiven Licht zu sehen.



Utopia und Paradise in den USA, stimmt's?

Macht die schnelle Einführung von Bundesgesetzen und Zusicherungen die Vereinigten Staaten zum Utopia und Paradies für die Tauben? Ja und nein. Es ist auch dasselbe bei uns hier in Deutschland, schaut man nur nah und breit auf das was in hier angeboten und gegeben wird.

Die Gesetze sind wertlos wenn die Tauben und die Menschen mit Behinderungen nichts unternehmen, die Öffentlichkeit zu unterrichten und die Durchsetzung der Gesetze nicht erzwingen. Ein signifikanter Unterschied zum *Americans with Disabilities Act* (ADA — Amerikaner mit Behinderungen Gesetz) von 1990 zum Bundesbehindertengleichstellungsgesetz (BGG) und Allgemeingleichbehandlungsgesetz (AGG) ist, dass für das ADA der Juli 1995 als Datum für die vollständige Umsetzung der Geset-

ze vorgeschrieben wurde. Ähnlich für die *Disability Discrimination Act* (Gesetz gegen Behindertendiskriminierung) im Großbritannien von 1995, mit Umsetzungsdatum von 2005. Frankreich hat auch gleiche Gesetze im Kraft.

Bedauerlicher Weise haben deutsche Gesetze keine solche Umsetzungstermine. „Ja, wir kennen die Bundesgesetze und wir arbeiten daran“ ist was wir oft vernehmen, aber sind sie wirklich zu deren Umsetzung entschlossen? Das bayerische Beispiel ist der Bayerische Rundfunk, der weder einen Termin noch eine Anzahl der Volluntertitelung seiner Sendungen gesetzt hat.

Zum ADA haben die Vereinigten Staaten wirkungsvolle Mechanismen und Prozesse, Verfehlungen zu melden, sie anzuzeigen und mit empfindlichen Strafen zu belegen. Das macht die Gesetze stärker und vorteilhafter. Die Behinderten verfolgen diese Mechanismen damit die Einhaltung der Gesetze nicht ignoriert wird.

Da viele Behinderte wirtschaftlich nahe oder in der Armutsgrenze leben, auch von sozialer Unterstützung leben müssen, fehlen ihnen die Mittel, Anwälte oder Gerichtskosten für die Anzeigen von Verfehlungen aufzukommen. Der US Congress hat Gelder bereit gestellt die an staatliche Einrichtungen verteilt werden: *Legal Aid* (Rechtshilfe) in Colorado, *Adocacy, Inc.* (Vereinigte Rechtsunterstützung) in Texas, usw. Diese Agenturen beraten die Behinderten über die rechtlichen Schritte und agieren als deren Vertreter bei schweren Verfehlungen.

Mit einigen Unternehmen dauern diese Probleme bis heute noch an, sie ignorieren die Gesetzte unter dem Vorwand finanziell nicht in der Lage dazu zu sein. In meiner Anstellung bei einer Firma die sich auf Behindertrechte spezialisierte, habe ich als Richtlinien Inspektor und Vollstrecker oft Verfehlungen aufgedeckt. Bei der Inspektion eines renovierten oder neuen Gebäudes, lange Zeit nach der von Gesetz gegebenen Zeit, fehlten zum Beispiel Alarm-Lichtsignale, die Bedienung der elektrischen Türöffner waren unmöglich plaziert und ähnliches.



Das führte dann zu längeren rechtlichen Verfahren und empfindlichen Strafen.

Die häufigste Beschwerde der Tauben in den Vereinigten Staaten resultiert aus dem nicht Bereitstellen von Gebärdensprachdolmetschern. Viele Ärzte, Schulen, Firmen und dergleichen weigern sich die Kosten für Gebärdensprachdolmetscher zu übernehmen. Mit größerem Erfolg habe ich folgendes Argument benutzt sie vom Einsatz der Dolmetscher zu überzeugen: Ich bat sie die geringen Kosten von \$25,— (ungefähr 20,— Euro) pro Stunde für einen Dolmetscher gegen die Kosten einer Anzeige abzuwägen. Das Verfahren würde Tausende von Dollars an Gerichtskosten, Rechtsanwaltsgebühren, Strafen und Wiedergutmachung kosten.

Die Diskriminierung der Tauben besteht bis heute. Teilweise durch die Voreingenommenheit gegenüber den Tauben und teilweise durch die Ignoranz von Taubheit und deren Anpassung. Ein weiterer Faktor ist der Mangel an Willen seitens der Tauben, ihre Arbeitgeber zu überzeugen und mit Ausdauer ihre Fähigkeiten zu beweisen.

Hinterher hinken als Vorteil

Die Weisheit lehrt dass hinterher hinken ist oft besser als voraus kundschaften. Die Deutschen haben den guten Vorteil, mehrere Jahre hinter den Amerikaner hinterher zu sein, aus gutem Grund.

Der Hase wettet mit dem Igel dass er schneller rennen kann als der Igel. Der Igel geht die Wette ein. Der Hase rennt los und als er am Ende des Feldes ankommt, da ist der Igel schon da. Erstaunt sagt er sie sollten noch einmal rennen. Das machen sie ein paar Mal, jedes Mal ist der Igel eher angekommen. Das wiederholt sich viele Male, bis der Hase vor Erschöpfung tot umfällt. Nun läuft der Igel ans Ende des Feldes und trifft dort seinen Bruder. Der Hase hatte in seiner Eile nicht bemerkt dass am anderen Ende des Feldes ein anderer Igel auf ihn wartete.



Viele von uns kennen die Geschichte vom Hase und dem Igel. Der Hase hat bei seiner Rennerei nicht gemerkt, dass ihn am anderen Ende des Feldes immer ein anderer Igel er-

wartete und er deswegen immer verlor, sich sogar zu Tode gehetzt hat.



Stellen wir uns einen dichten Dschungel vor der noch nie von einem Menschen bezwungen wurde. Die erste Gruppe der Forscher versuchte den Dschungel zu durchdringen, in der Hoffnung große Schätze zu erobern. Das erforderte viel Rumraterie in welcher Richtung sie sich mit Macheten, Gewehren und Schweiß durch den Dschungel hacken sollten. Manchmal gerieten sie sprichwörtlich in eine Sackgasse oder stürzten tief in einen Fluss oder sonst ins Verderben. Manchmal wurden sie von giftigen Pflanzen umgebracht oder von wilden Tieren zerfleischt. So aber lernten sie die richtigen Wege zu nehmen, auf was zu achten ist und so weiter. Alles was dann zu tun ist, ist deren Schritten zu folgen und von ihren Fehlern zu lernen.



Americans with Disabilities Act beinhaltet zum Beispiel zwei bedenkliche Fehler welche zum Nachteil der Tauben wirken. Eines betrifft die Gebärdensprachdolmetscher:

Das Gesetz schreibt „qualified“ (qualifiziert) vor, nicht „certified“ (zertifiziert oder staatlich geprüft). Das Problem mit „qualifiziert“ ist wie es definiert wird. Wenn eine Person drei Monate Grundkurs absolviert hat, ist sie dann „qualifiziert“? Wenn die 14-jähriger Tochter gehörloser Eltern die Gebärdensprache ziemlich gut beherrscht, ist sie dann auch „qualifiziert“?



Das andere betrifft die Untertitelung in den Kinos. Es ist mehr eine Scheingeste als die Befolgung des gesetzlichen Mandats. Obwohl sich die Technik so weit entwickelt hat, diese Untertitelung zu beinhalten, hat das Gesetz diesen Widerspruch noch nicht angegangen.

Die tauben Deutschen können erkennen welche Fehler die Amerikaner gemacht haben und diese teilweise vermeiden. Zusätzlich können die tauben Deutschen den „Katalog“ der



technischen Fortschritte, der gesetzlichen Möglichkeiten, Regeln, deren Steuerung und was sonst noch zu ihren Vorteilen ist studieren.

In Deutschland hört man oft das Argument: „die Dingen sind in den USA eben anders gelagert. Es ist nicht möglich das zu haben was die Amerikaner haben“. Das ist eine recht lahme Ausrede dem unvermeidlichen Fortschritt und der Integration der Tauben in die Gesellschaft auszuweichen. Seht doch, die Deutschen haben so viele Dinge des amerikanischen Alltags adoptiert. „Kaffee zum mitnehmen“, „Flatrate“ Dienst, „Leasing“, iPod, 0800 Telefonnummer, TV-Reklamen und Programme rund um die Uhr, technische Errungenschaften und viele andere Dinge mehr, auch negatives wie „Schlammmode“ aus der Rapperszene und ungesundes Essen in so genannten Schnellrestaurants.



Hier geht's zur Handy-Flatrate!

Privat-Leasing plus.

Leasing + Versicherung + Kaufoption.

